

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 13: Der neue Regionalbahnhof

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## City-Gate St.-Jakob-Strasse, Basel

(pd) Die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) erteilte sechs Architekturbüros einen Studienauftrag für ein Bebauungskonzept eines Dienstleistungszentrums als Anlageobjekt. Das zu diesem Zweck erworbene Areal liegt am südöstlichen Eingang der Stadt Basel, im Gebiet zwischen Bahnhof SBB und St.-Jakobs-Park, umschlossen von wichtigen Verkehrsachsen. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die zwei Projekte von *Diener und Diener, Basel*, sowie *Dominique Perrault, Paris*, zur Weiterbearbeitung. Es handle sich bei den zwei Projekten um in sich schlüssige Konzepte, deren Informationsstandard für einen definitiven Entscheid noch zu wenig ausgereift sei.

Fachpreisgericht: Regula Lüscher Gmür (Vorsitz), Stv. Direktorin Amt für Städtebau Zürich; Dietmar Eberle, A-Lochau / Zürich; Fritz Schneider, Studiengemeinschaft Akzente für Büroplanung;

Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; Heinz Tesar, Wien / Berlin; Gérard Wagner, Basel

Sachpreisgericht: Rolf Müller, Co-Präsident VR BLPK, Mitglied Steering Committee (SC) BLPK; Alois Schmidlin, Präsident SC, Präsident Subkommission Immobilien der BLPK; Hans Peter Simeon, GL BLPK, Mitglied SC

## Neubau Gemeindehaus Brüel, Freienbach SZ

(pd) Die Gemeinde Freienbach veranstaltete einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau eines Gemeindehauses. Der vorgesehene Standort Brüel liegt in Pfäffikon an guter Verkehrslage, nördlich angrenzend an die bestehende Schulanlage Brüel. Auf Grund der Präqualifikation wurden insgesamt 15 Teilnehmer eingeladen. Die Jury empfiehlt das erstrangierte Projekt zur Weiterbearbeitung und legte folgende Rangierung fest:

1. Rang / 1. Ankauf (13 000 Fr.): Rolf Meier und Martin Leder, Baden; Mitarbeit: Thomas Strelbel; Spezialisten: Heyer Kaufmann Partner, Baden, Zschokke und Gloor, Jona
2. Rang / 1. Preis (10 000 Fr.): Bruno Thoma, Freienbach
3. Rang / 2. Preis (8000 Fr.): Enzmann und Fischer, Andreas Zimmermann, Zürich; Mitarbeit: Marc Sommer; Bauphysik: Martinnelli und Menti, Meggen
4. Rang / 2. Ankauf (6000 Fr.): Zach und Zünd, Zürich; Mitarbeit: Philippe Roggo
5. Rang / 3. Preis (4500 Fr.): Max Steiger, Baden; Mitarbeit: Thomas Girschik, Marion Steiger
6. Rang / 3. Ankauf (3500 Fr.): Hodel, Wetzikon; Mitarbeit: Georg Schildknecht, Christian Senn, Lukas Purtschert

Fachpreisgericht: Marianne Unternährer Pickard, Zürich; Walter Ramseier, Zürich; Hans Rohr, Dättwil  
Sachpreisgericht: Werner Herrmann (Vorsitz), Ressortvorsteher Liegenschaften; Beat Abegg, Gemeindeschreiber

## Studienauftrag Berufsbildungszentrum BBB, Baden AG



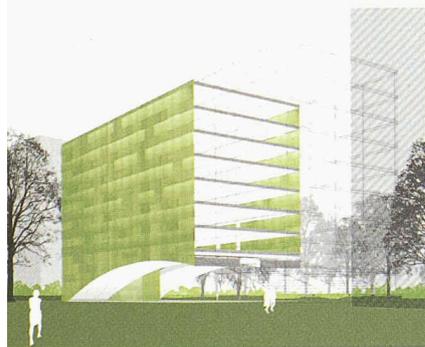
Teil des Studienauftrages war ein Neubau an der Bruggerstrasse. Das Siegerprojekt von Burkhard, Meyer Architekten, Baden, schlägt ein verglastes Schulgebäude vor, in welchem das Zugangsgeschoss als Piano nobile ins 1. Obergeschoss verlegt wird

(pd) Die Einwohnergemeinde Baden, vertreten durch die Abteilung Planung und Bau, veranstaltete einen Studienauftrag für ein neues Berufsbildungszentrum für das Gebiet Baden Nord für rund 2350 Auszubildende. 1997 wurden anhand eines Architekturwettbewerbes aus 15 eingegangenen Projekten die fünf erstrangierten zur Weiterbearbeitung selektioniert und im Juli 2002 beauftragt, im Rahmen eines Studienauftrages eine zukunftsweisende Lösung zu erarbeiten. Für die Berufsfelder Metall / Elektro, Informatik und Fahrzeuge sollen Schulungsräume für die theoretische und praktische Ausbildung in einem Neubau an der Bruggerstrasse geschaffen werden. Im ehemaligen Gemeinschaftshaus Martinsberg (erbaut 1952–1954 von Armin Meili), einem für die fünfziger Jahre typischen Repräsentationsbau von nationaler Bedeutung, sollen die gemeinsam genutzten Räume wie Aula, zentrale Schulungsräume, Verwaltung und Restaurant untergebracht werden. Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt von *Burkhard, Meyer Architekten, Baden*, zur Weiterbearbeitung. Aus dem Jurybericht über das Siegerprojekt: «Das ehemalige Wohlfahrtshaus der BBC auf dem Martinsberg wird in das BBB-Schulzentrum verwandelt. Damit lässt sich das Umbaukonzept in knappen Worten umreissen: Einerseits werden sich die Eingriffe in die vorhandene Bausubstanz als Klärung zwi-

schzeitlicher «Verbauungen» erweisen, andererseits als Stärkung des neuen Schulprogramms, das auf Kommunikation, Informationsaustausch und einen offenen Unterricht abzielt. Das im Projekt vorgeschlagene Konzept überzeugt in dieser Hinsicht besonders, denn nur wenige Eingriffe in die Bau- oder Raumstruktur erweisen sich als intensiv, was von einem kostenbewussten Umgang mit dem Meili-Bau zeugt.» Das Schulgebäude an der Bruggerstrasse bildet den «Aussenposten» des BBB-Schulzentrums. Das Zugangsgeschoss wird als Piano nobile ins 1. Obergeschoss gelegt, von wo die Feinverteilung der Schülerströme auf vier Treppenanlagen und Lift erfolgt. Die Konzentration der Schulräume im Innern erlaubt es, diese je nach Bedarf miteinander zu verknüpfen oder weiter zu unterteilen.

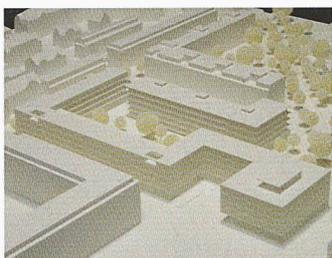
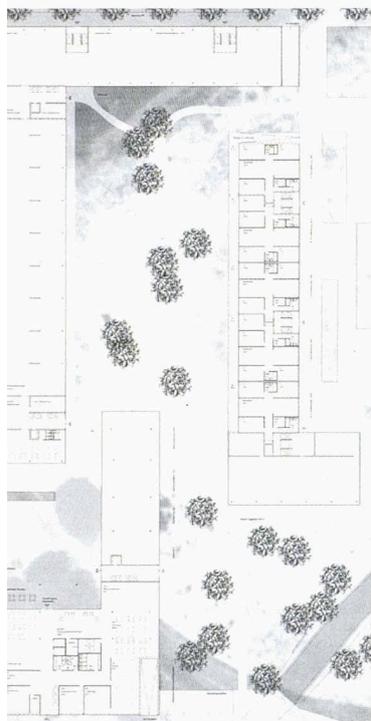
Die weiteren Teilnehmer des Studienauftrages waren:

- ARGE Pool / Frei, Zürich
  - Werner Egli und Hans Rohr, Baden-Dättwil
  - Simone Riner und Peter A. Müller, Aarau
  - Zimmermann Architekten, Aarau
- Fachpreisgericht: A. Deplazes; M. Meili; R. Mühlethaler; M. Guyer  
Sachpreisgericht: Ph. Funk (Vorsitz), Stadtrat Ressort Planung und Bau; M. Langenbach, Stadtrat Ressort Bildung; R. Siegrist, Rektor BBB; J. Olesen, Abteilungsleiter Planung und Bau; W. Moser, Projektleiter BBB



Oben: Diener und Diener, Basel;  
unten: Dominique Perrault, Paris.  
Die Jury hat beide Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen

## Gaswerkareal-Planung Biel



**Das Siegerprojekt von Silvia Kistler und Rudolf Vogt, Biel, überzeugte die Jury in städtebaulicher Hinsicht. Gelobt wurden der begrünte Wohnhof sowie der neue «Salomeplatz» (rechter Bildrand). Zusammen mit dem sich in Realisierung befindenden Winkelbau entsteht eine Art Stadtplatz mit Nutzungsmöglichkeiten für Bewohner und Öffentlichkeit**

(pd) Die Einwohnergemeinde Biel hat gemeinsam mit der Espace Real Estate (ERE) AG einen zweistufigen Wettbewerb für die Überbauung der Teilzone 4 der Gaswerkarealplanung von 9600 m<sup>2</sup> durchgeführt. Als Nutzungen vorgesehen sind ein Altersheim mit Tageszentrum der Stadt Biel und ein differenziertes Wohnbauprogramm nach dem Modell «Bonacasa» (Wohnen mit Dienstleistungen). Zur ersten Stufe wurden insgesamt 42 Projekte eingereicht. Von diesen Projekten wählte die Jury neun Projekte zur Weiterbearbeitung aus. Alle neun Projekte erhalten eine feste Entschädigung von 17000 Franken. Das Preisgericht legte einstimmig folgende Rangierung fest:

1. Rang / 1. Preis (16000 Fr.):

Silvia Kistler, Rudolf Vogt, Biel; Mitarbeit: Andreas Dürhammer, Gilles Marchand, Irene Soder, Luisa De Pasquale; Landschaftsarchitektur: Xeros, Bern

2. Rang / 2. Preis (14000 Fr.):

ARGE :mlzd und 0815-Architekten, Biel; Mitarbeit: Roman Lehmann, Pat Tanner, Lars Mischkulnig, Claude Marbach, Daniele Di Giacinto, Ivo Thalman, Javier Torres; Bauingenieur: Tschopp und Kohler, Bern; Landschaftsar-

chitektur: Dipol, Basel

3. Rang / 3. Preis (12000 Fr.):

Chi-Chain Herrmann-Chong, Anton Herrmann, Walter Hunziker, Bern; Mitarbeit: Pitt Buchmüller, Hugo Brülhard, Simon Gerber

4. Rang / 4. Preis (8000 Fr.):

MPH, Hunger, Monnerat, Petitpierre, Lausanne

5. Rang / 5. Preis (7000 Fr.):

G. Baumann und F. Khanlari, Biel, sowie F. Vuilleumier und V. Vuilleumier, Biel; Mitarbeit: Patrick Baumann

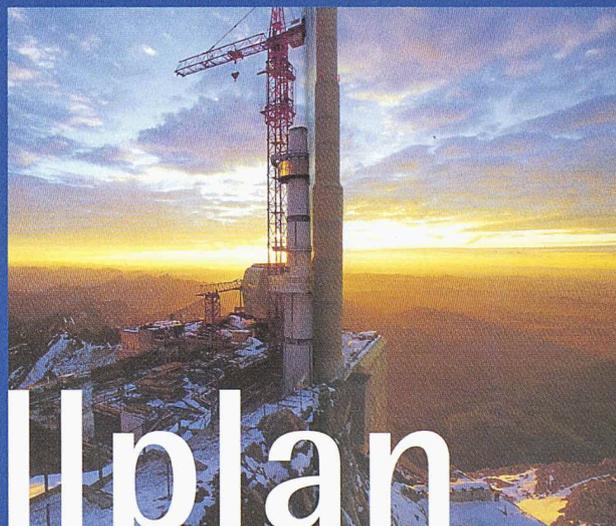
Das Siegerprojekt verbindet das Altersheim mit den Alterswohnungen. Deren Bewohner können die Gemeinschaftsräume mitbenutzen, ohne ins Freie zu gehen. Das Angebot an vielen verschiedenen Grundrisstypen ermöglichte attraktive Miet- und Eigentumswohnungen, urteilt das Preisgericht.

Fachpreisgericht: Kurt Aellen (Vorsitz), Bern; Maria Zurbuchen-Henz, Lausanne; Walter Fischer, Zürich; Katharina Steib, Basel; Jürg Saager, Leiter Hochbauamt der Stadt Biel

Sachpreisgericht: Ulrich Haag, Baudirektor der Stadt Biel; Hubert Klopfenstein, Sozial- und Gesundheitsdirektor der Stadt Biel; Ivo Bracher, ERE AG; Markus Meyer, ERE AG

# 20 Jahre Innovation und Kontinuität

Kunde: Schällibaum AG,  
Ingenieur- und Planungsbüro,  
Herisau und Wattwil  
Projekt: Bergstation Säntis



# Allplan 2003

**Führende Lösungen  
für Architekten  
und Bauingenieure**



NEMETSCHKEK  
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb  
Nemetschek Fides & Partner AG  
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76  
3018 Bern, 031 / 998 43 50, [www.nfp.ch](http://www.nfp.ch)

Unser Partner in der Ostschweiz  
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg  
071 / 727 94 94, [www.cds-sieber.ch](http://www.cds-sieber.ch)

Unser Partner in der Westschweiz  
ACOSOFT SA, 1870 Monthey  
024 / 471 94 81, [www.acosoft.ch](http://www.acosoft.ch)